



HAIN der FLUCHT

im Krimmler Achantal

Idee, Chronologie und Widmung

Alpine Peace Crossing (APC) ist allen Menschen auf der Flucht gewidmet und derselbe Gründungsgedanke war auch für den *Hain der Flucht* maßgebend. 49 Bäume und zwei große Natursteine wurden im Krimmler Achantal installiert, als gemeinsames Kulturprojekt von APC mit dem Nationalpark Hohe Tauern (NPHT), wie schon die 7 Friedenspyramiden entlang des APC-Nationalpark-Friedensweges über den Krimmler Tauern von Krimml bis Kasern in Südtirol.

Als Ort für den Hain wurde eine einzigartig schöne Almwiese im Krimmler Achantal ausgewählt, etwa 200 m von der 4. Friedenspyramide entfernt vor dem Anstieg zur Windbachalm, mit einem freien Blick nach Süden zum vergletscherten Talschluss und – nach Nordwesten – zu dem besonders schönen Windbach-Wasserfall.



Im Einklang mit der Natur des Krimmler Achantals wurden folgende einheimische Baumarten ausgewählt:
Weiße Birke, Moorbirke und Eberesche/Vogelbeere.

Das Foto zeigt das „Herz“ des *Hain der Flucht* mit *Friedensstein Windbachfall* (re),
Fluchtstein Krimmler Kees (li), *Prisma* und einigen der 49 Bäume gegen den vergletscherten Talschluss.



Bergführer Viktor Knopf mit jüdischen Flüchtlingen 1947 auf der Almwiese des Mentlbauern vor dem Aufstieg zur Windbachalm: genau dort wurde im Oktober 2017 der *Hain der Flucht* eingeweiht.

An dieser Stelle sei auch unser Dank an den Mentlbauern Helmut Leiter und an Hermann und Maria Kaiser erwähnt, die dieses Projekt persönlich unterstützen, indem sie ihr Grundstück für den Hain zur Verfügung stellen.

Die feierliche Einweihung des Hains erfolgte am 17. Oktober 2017 im Rahmen eines berührenden Festaktes aus Anlass des besonderen Jahres 2017 zur Erinnerung an 70 Jahre jüdischer Exodus 1947 und an die Gründung von APC vor 10 Jahren. Die *Anlage I* enthält das Programm des Festaktes sowie die Links zu unserem ausführlichen Bericht über die Einweihung und zu den Videos von ORF Salzburg (es wurde bereits am 17.10. am Abend im TV ausgestrahlt) und von unserem israelischen Freund und APC-Mitglied Guy Shachar.

Viele Menschen haben mitgewirkt, dass die Idee von Ernst Löschner zum *Hain der Flucht* nunmehr realisiert werden konnte:

- Judith Forthuber (APC-Vorstand) übernahm die Gesamtverantwortung für Organisation, Logistik und Koordination, gemeinsam mit unserem APC-Mitglied Hans Lerch;
- Peter de Bruin (APC-Mitglied) war für die Auswahl der Widmungsträger*innen planend und beratend tätig;
- seitens des NPHT wurde das Projekt auf höchster Ebene durch LH-Stv. Astrid Rössler und NPV-Direktor Wolfgang Urban unterstützt; bei vielen

Detailplanungen für den Hain haben Ferdinand Lainer und Ariane Schweiger kreativ mitgewirkt;

- die Erstellung und Umsetzung ökologischer Grundsätze bei der Installation des Hains sind das Verdienst von Susanne Popp (Landes Umwelt Anwaltschaft Salzburg); und
- auch wenn das Konzept der Landschaftsarchitektin Maria Auböck nicht umgesetzt wurde, so sei ihr dennoch für ihr Engagement und ihre Pläne herzlich gedankt.

Die Zahl 7 ist eine Glückszahl in vielen Kulturen und Religionen. Daher besteht der *Hain der Flucht* aus $7 \times 7 = 49$ Bäumen. Es wurde für diesen Hain die *Betula Pendula* (weiße Birke), *Betula Pubescens* (Moorbirke) und *Sorbus Aucuparia* (Eberesche/Vogelbeere) als einheimische und für den Feuchtwiesen-Standort auf 1.750 m Seehöhe am besten geeigneten Baumarten ausgewählt. Alle Bäume (und die zwei großen Natursteine) wurden Persönlichkeiten gewidmet, deren Schicksal untrennbar mit dem ehemaligen Lager *Givat Avoda* in Saalfelden bzw. mit dem Jüdischen Exodus 1947 über den Krimmler Tauern verbunden ist, sowie jenen Menschen, die zur Gründung von APC – und damit auch zur Wiederbelebung dieses Fluchtweges – sowie zur Entwicklung der Hilfeprogramme von APC bedeutend beigetragen haben.

Es ist eine große Zahl an Menschen - per heute sind es 390 -, auf die diese Anerkennung zutrifft: 362 Persönlichkeiten bei den 49 Bäumen, und 28 Persönlichkeiten bei den beiden Natursteinen.

Die Gruppenbäume mit der relativ größten Zahl an ausgewählten Personen sind der „APC-Baum“ (57), gefolgt vom „CSR-Baum“ (36), dem „Kunst- und Kultur-Baum“ (35), dem „NGO-Baum“ (30), dem „Baum der Bricha + APC/Israel“ (29), dem „Zeitzeugen-Baum“ (26), dem „Baum der Medien, Film & Kommunikation“ (25) und dem „Flüchtlinge-Baum“ (23).

Die weiteren Gruppenbäume: „Baum der Religionen“ (13), „Baum der Politik“ (13), „Baum der Wissenschaften“ (12), „Baum der Menschenrechte“ (10), „Bürgermeister-Baum“ (7), „Baum des Sports“ (6) und „Botschafter-Baum“ (6).

(Es hat sich seit dem 17. Oktober insbesondere die Zahl bei den „Bricha“- und „Zeitzeugen“- Bäumen noch weiter erhöht, aufgrund der Publizität der APC-Präsentationen am 4. und 14. November 2017 in Tel Aviv.)

Ihnen allen zu Ehren wurde der *Hain der Flucht* installiert, auf beiden Seiten des seinerzeitigen Fluchtweges 1947, wobei jeder einzelne Baum und Naturstein von Privatpersonen oder Organisationen gestiftet werden können (vgl. Anhang II), die einer oder mehreren Persönlichkeiten nahestehen.

Die Bäume

Von den 49 Bäumen sind 34 für Einzelpersonlichkeiten gewidmet, weitere 15 ausgewählten Personengruppen.

Baum	Jahr	Persönlichkeiten	Stifter*in
1	1946	Asher Ben Natan	
2		Aba Gefen	
3		Marko Feingold	
4		Bella (Bilha) & Moshe Talit	
5	1947	Liesl Geisler-Scharfetter	
6		Viktor Knopf	
7	2003	Paul Rieder	
8	2006	Michel Pébereau	
9	2007	Hans Lerch	
10		Alois Steger	
11		Peter Huemer	
12	Zeitzeugen (Givat Avoda) 2007/08	Familie Yaffa Levy	
13		Familie Yakoov Schwartz & Ahuva Shamir	
14		Familie Lili Segal	
15		Familie Moshe Frumin	
16		Familie Avraham Weiss	
17		Familie Margarita Weinberg	
18		Familie Nataniel Brener	
19		Familie Itzhak Drach	
20		Familie Zwi Katz	
21		Familie Tova Zehavi	
22	2008/09	Hans Dieter Nerbl	
23		Michael Kerbler	
24		Julian Holleis	
25		Peter de Bruin	
26		Regine Kappeler	
27		Manfred Schwab & Donatella Magliani	
28		ab 2010	Wilfried Rohm
29	Guy Shachar		
30	Willi Svoboda		
31	Bettina Reiter		
32	Rainer Prohaska		
33	Judith Forthuber		
34	Norbert Wallner		

35 Botschafter-Baum:

Dan Ashbel
Talya Lador-Fresher
Michael Rendi
Yoel Sher
Aviv Shir-On
Martin Weiss

36 Bricha- und APC/Israel-Baum:

Familie Niva Ashkenazy
Familie Miri Ben Rafael
Familie Sigal Berman
Familie Gideon Eckhaus
Familie Nina Elazar
Familie Meir Gefen
Familie Yehuda Gefen
Familie Murray Salomon Greenfield
Familie Esther Hesed
Familie Moshe Hirshberg
Familie Moti Kas
Familie Leah Litani
Familie Jana Marcus
Familie Melville Marks
Familie Miri & Shlomo Nehari
Familie Stav Nemirovsky
Familie Zwi & Shifra Nigal
Familie Mira Peled
Familie Malka Pogatzky
Familie Moti Rosen
Familie Oskar & Stella Rosenzweig
Familie Ruth Rotenberg
Familie Giora Sarid
Familie Pesach & Zehava Shachar
Familie Yoav Steinberg
Familie Ora Spangenthal
Familie Gal Talit
Familie Uzi Talit
Familie Nir Yehudai
Familie Amos Zehavi
Familie Uri Zisblatt

- 37 Zeitzeugen (Givat Avoda) -Baum :
- (ab 2017)
- Familie Esti Adler
 - Familie Ra´anan Be´eri
 - Familie Shraga Ben-Zwi
 - Familie Rivka Bronstein
 - Familie Mordechai Eisen
 - Familie Rachel Fisher
 - Familie Jocheset Flumenker
 - Familie Yehuda Gai
 - Familie Miriam Ganot
 - Familie Neta Gebert
 - Familie Zwi Goldberg
 - Familie Abraham Grünberg
 - Familie Jeni & Haya Harel
 - Familie Zeev & Metuka Hefland
 - Familie Ita Hungar
 - Familie Tova Kalman
 - Familie Zvika Kanonich
 - Familie Avraham Levanon
 - Familie Dvora Levin
 - Familie Assaf Madmoni
 - Familie Elizier Meisselles
 - Familie Israel Mendelsohn
 - Familie Ahuva N.N.
 - Familie Itzhak Noy
 - Familie Shmuel, Sandor und Lea Ungar
 - Familie Menachem Vasner
 - Familie Dov Weinmann
 - Familie Hanna Weiss
 - Familie Avraham Westreich
 - Familie David & Edna Yogev
 - Familie Zehava Zarchi
- 38 Bürgermeister-Baum:
- Erich Czerny (Krimml)
 - Alois Gadenstätter (Maria Alm)
 - Helmut Klammer (Ahrntal)
 - Sonja Ottenbacher (Stuhlfelden)
 - Hubert Rieder (Ahrntal)
 - Erich Rohrmoser (Saalfelden)
 - Robert Steger (Prettau)

39 Baum der Menschenrechte:

Gertraud Auer
Michael Ingber
Georg Lennkh
Hannah Lessing
Manfred Nowak
Viola Raheb
Doron Rabinovici
Katja Sturm-Schnabl
Ruth Schöffl
Kurt Scholz

40 Baum der Wissenschaften:

Thomas Albrich
Helga Embacher
Rudolf Leo
Brigitte Lueger-Schuster
Albert Lichtblau
Wendy Olesker
Oliver Rathkolb
Susanne Rolinek
Walter Schachermayer
Thomas Schmidinger
Wickham Skinner
Ruth Wodak

41 Baum der Kunst und Kultur:

Marwan Abado
Martin Auer
Florian Bösch
Andrea Eckert
Dimitre Dinev
Martin Grubinger
Paul Gulda
Elfriede Hallama
Toyoko Hattori
Ernst Haupt-Stummer
Daniel Keberle
Walter Kobera
Karl Kogler
Ernst Kovacic

Ludwig Laher
Elisabeth Lahner
Daniel Landau
Elisabeth Leopold
Sigrid Löffler
Vivien Löschner-Lubroth
Karl Markovics
Thomas Maurer
Karl Merkatz
Matthias Naske
Otto Ressler
Gerhard Roth
Andreas Schablas
Vita Senn
Andreas Stadler
Ursula Strauss
Hanna Sukare
Erwin Steinhauer
Anton Thuswaldner
Ilija Trojanow
Helmut Zobl

42 Baum der Religionen:

Michael Chalupka
Paul Chalupny
Olivier Dantine
Geshe Tenzin Dargye
Raimund Fastenbauer
Schlomo Hofmeister
Mohammed Khorchide
Franz Lackner
Michael Landau
Alexander Lerner
Ibrahim Olgun
Fuat Sanac
Christian Walch

43 Baum der Medien, Film & Kommunikation:

Heinz Bayer
Ruth Beckermann
Judith Brandner

Irene Brickner
Barbara Coudenhove-Calergi
Alexandra Föderl-Schmid
Eric Frey
Susanne Glass
Reinhard Grabher
Brigitte Jünger
Helene Maimann
Thomas Neuhold
Joanna Nittenberg
Ernst Pohn
Anita Pollak
Richard Rossmann
Susanne Scholl
Romy Seidl
Ulrich Seidl
Ben Segenreich
Greg Steinmetz
Barbara Stöckl
Johanna Stöckl
Stefan Wallisch

44 Baum des Sports:

Simon Eder
Felix Gottwald
Petra Kronberger
Rainer Schönfelder
Wastl Wörgötter
David Zwilling

45 Corporate Social Responsibility (CSR)-Baum:

Wolfgang Anzenruber
Markus Breitenecker
Willi Bründlmayer
Christine de Castelbajac
Tom & Kate Chappell
Herbert Cordt
Wolfgang Eder
Heimo Hackel

Rupert Helm-Wakolbinger
Heinz Hufler
Burkhard Gantenbein
Gerry Kriz
Hubert Mierka
Peter Mooslechner
Andreas Nader
Harald Nograsek
Cornelia Pecher
Stefan Pinter
Claus Raidl
Wilhelm Rasinger
Günther Reibersdorfer
Jörg Rodewald
Wolfgang Rosam
Sebastian Schager
Benjamin Schlaff
Alexander Schütz
Stefan Sengl
Heinrich Spängler
Alois Steinbichler
Andrea Strohmayer
Johann Strobl
Andreas Treichl
Alexandra von Vietinghoff
Monika Vondracek
Franz Vosicky
Leon Widecki

46 Baum der Politik:

Martina Berthold
Erhard Busek
Muna Duzdar
Doraja Eberle
Arno Gasteiger
Oliver Korschil
Ferdinand Lacina
Ulrike Lunacek
Brigitta Pallauf
Wolfgang Petritsch

Astrid Rössler
Heinz Schaden
Walter Thaler

47 NGO-Baum:

Karin Abram
Christine Enzinger
Andrea Eraslan-Weninger
Susanne Erian
Erich Fenninger
Annelyse Forst
Sylvia Hobiger
Andrea Holz-Dahrenstädt
Friedrun Huemer
Lisa Jama
Eva Kern
Anny Knapp
Raoul Kopacka
Mary Kreutzer
Ursula Liebing
Christian Penz
Alexander Pollak
Thomas Randisek
Christoph Riedl
Anita Sackl
Susanne Schaidinger
Matthias Schickhofer
Claire Schocher-Döring
Peter Schwarz
Sonja Siegert
Wolfgang Sperl
Bernhard Spiegel
Sibylle Summer
Mario Thaler
Christian & Susanna Vötter

48 Flüchtlinge-Baum:

(NB: Alle hier genannten Flüchtlinge - aus dem Mittleren Osten, West-Afrika, Tibet, China, Tschetschenien, Afghanistan, Sudan, und aus ex-Jugoslawien -

haben sich aktiv und vorbildlich in die österreichische Gesellschaft integriert. Dennoch warten einige von ihnen noch auf einen positiven Asylbescheid.)

Baum	Persönlichkeiten	Stifter*in
	Fazlullah Adina	
	Mohammed Khalil Ali	
	Ali Abd Alrahman	
	Pete Balde	
	Ousmane Diaby	
	Tsering & Lobsang Drongshar	
	Hizir Dzabarov	
	Wasil Faizi	
	Raman Hussein	
	David Jarju	
	Luo Jin-Ying	
	Muamer Kebic	
	David Khadisi	
	Babak Mahdavi	
	Eqbal Mohammad	
	Baba Moussa	
	Nizar Mutwali	
	Alireza Rahimi	
	Abdelaziz Baraka Sakin	
	Salkm Shreiki	
	Khando Sichoe	
	Shokat-Ali Walizadeh	

49 APC-Baum:

Sabine Aschauer-Smolik
Diane Boehm
Rainer Danzinger
Greta Duschek
Stefan Duschek
Brigitte Elmecker
Erwin Erasim
Evelyn & Gerhard Feichtner
Hanna Feingold
Anton Fink
Peter Fischer
Friedl Geisler
Martin Grill
Brigitte Höfert

Erich & Adelgunde Huemer
Saad Jadir
Franz Kaltseis
Paul Knotter
Petra Lemberger
Marlene Linhuber
Hans Löschner
Waltraud Löschner
Andrea Mair
Gilbert Mayer
Uwe & Maria Mendel
Michael Mooslechner
Petra Navara
Ludwig Neumann
Céline Nerbl
Peter Nothdurfter
Gertrude Pils
Bruno & Kathrin Plankensteiner
Hans Pollan
Barbara Preis
Marco Rampin
Ursula Rauchbauer
Charles Reisman
Harry Sachse
Andrea Schöppl
Verena Schrems
Michael Schwerzler
Michael Sheringham
Friedrich Michael Steger
Irmela Steinert
Julia Steinmetz
Thomas Treu
Heinz Tschannett
Rainer Ullmann
Antonia Van der Post
Johannes Völkl
Wolf Wiesinger
Barbara & Martin Wolf
Erich Wolf
Elisabeth Wolfbauer-Schinnerl

Die Steine

Im *Hain der Flucht* wurden außerdem zwei große **Natursteine** in Form einer „Mensa“ installiert, um eine Willkommens-Gastlichkeit zu symbolisieren und jene österreichischen und internationalen APC-affinen Persönlichkeiten zu ehren, die

- sich vorbildlich für das Thema Frieden eingesetzt haben bzw. einsetzen; ihnen ist der „*Friedensstein Windbachfall*“ gewidmet.
- aufgrund eigener Erfahrungen oder durch ihr Engagement für das Thema Flucht eine Vorbildwirkung für alle Menschen, vor allem auch für die Jugend, ausstrahlen; ihnen ist der „*Fluchtstein Krimmler Kees*“ gewidmet.

Viele dieser Persönlichkeiten haben im Personenkomitee des von *Alpine Peace Crossing* (Ernst Löschner und Michael Kerbler) im Jahr 2013 initiierten *Aufruf für eine menschliche Flüchtlingspolitik (Petition Gegen Unmenschlichkeit)* mitgewirkt bzw. sich bereits vor 2007 bereit erklärt, im Ehrenkomitee von APC ihre Solidarität mit unserem Gründungsgedanken zum Ausdruck zu bringen.

„Friedensstein Windbachfall“ (gewidmet für Friedensstifter dieser Welt):

Persönlichkeit	Stifter*in
Daniel Barenboim	
James Earl „Jimmy“ Carter	
Cecily Corti	
Paul Chaim Eisenberg	
Heinz Fischer	
David Grossman	
Patricia Kahane	
Helmut Kohl	
Bruno Kreisky	
Giorgio Napolitano	
Anton Pelinka	
Johannes Poigenfürst	
Christoph Schönborn	
Franz Vranitzky	
Anton Zeilinger	
Jean Ziegler	

„Fluchtstein Krimmler Kees“ (zur Ehrung großer Persönlichkeiten, die selber flüchten mussten, und jener, die sich vorbildlich für Flüchtlinge engagier(t)en):

Persönlichkeit	Stifter*in
Ute Bock	
Friedrich & Gertraud Cerha	
Tenzin Gyatso (14. Dalai Lama)	
Ruth Klüger	
Elfriede Jelinek	
Nadja Lorenz	
Ari Rath	
Rudolf Sarközi	
Alexander Van der Bellen	
Simon Wiesenthal	
Leon Zelman	

Die Widmungsträger aller 49 Bäume und der beiden Natursteine wurden in grundsätzlicher Abstimmung mit dem NPHT von einer APC-Arbeitsgruppe vorgeschlagen. Die Ehrung aller Persönlichkeiten im Hain der Flucht wurde einstimmig vom APC-Vorstand beschlossen. Eine entsprechende Urkunde ist für alle in Vorbereitung, die individuell überreicht wird.

Mit dieser Ehrung ist gleichzeitig der besondere Dank von Alpine Peace Crossing an alle Widmungsträger verbunden, die dazu beigetragen haben, dass APC heute - 10 Jahre nach der Gründung - internationale Anerkennung zuteil wird. Ohne deren Engagement und Unterstützung wären die jährlichen Veranstaltungen wie auch die stets an Bedeutung gewinnenden Sozial- und Flüchtlings-Hilfeprogramme von APC (€ 640.000 bis Ende 2017) nicht möglich gewesen.

Das Prisma

Im Zentrum des Hains steht ein 3-seitiges Prisma, mit den Logos von APC und NPHT, das nachstehenden Text in deutscher, italienischer und englischer Sprache trägt:

Dieser Hain ist allen Menschen auf der Flucht gewidmet. Er besteht aus 7x7 Bäumen. Die Zahl 7 ist in fast allen Kulturen und Religionen eine Glückszahl. Möge dieses Glück allen beschieden sein, die ihre Heimat verlassen müssen!

Jeder einzelne Baum ist Menschen gewidmet, für die der Fluchtweg zum Krimmler Tauern im Jahr 1947 schicksalhafte Bedeutung hatte, sowie allen Unterstützer*innen, die sich für die Wiederbelebung dieses Fluchtweges und für die Sozial- und Flüchtlingshilfe von *Alpine Peace Crossing* Verdienste erworben haben.

Die zwei Natursteine dieses Hains – der „*Friedensstein Windbachfall*“ und der „*Fluchtstein Krimmler Kees*“ sind als „Mensa“ ein Symbol der Gastlichkeit für Flüchtlinge. Sie sind großen Persönlichkeiten gewidmet, die selber Flüchtlinge waren oder Flüchtlingen Schutz gewähr(t)en bzw. sich als Friedensstifter*innen einen Namen gemacht haben. Alle Widmungsträger*innen sind auf unseren Webseiten einzeln vorgestellt.

Das Wachsen der Bäume und der Weg durch den Hain sind lebende Erinnerung an diese Menschen.

Ernst Löschner
Oktober 2017

Zum 70-jährigen Gedenken an den jüdischen Exodus über den Krimmler Tauern im Jahr 1947 - sowie in Solidarität für alle Menschen, die flüchten müssen - und zum 10-jährigen Gründungsjubiläum von *Alpine Peace Crossing* 2007.

www.alpinepeacecrossing.org

www.nationalpark.at

Integriert in das *Prisma* gibt es ein „*Hain-Buch*“. Alle Besucher*innen können sich mit ihren persönlichen Wahrnehmungen, Gedanken und Wünschen in dieses Buch eintragen. Von Zeit zu Zeit werden wir auf der Webseite von APC eine Auswahl dieser Eintragungen veröffentlichen.

Abschließend sei unser Wunsch hervorgehoben, dass der *Hain der Flucht* ein *spiritueller Ort der Hoffnung* für viele Menschen werden möge, für jene auf der Flucht wie für alle, die nicht wegschauen möchten, wenn Hilfe nottut. Die Symbolik der von uns bewusst gewählten Zahlen *zwei* (es gibt zwei Natursteine) und *sieben* (es gibt 7 x 7 Bäume) soll auch vom *Hain der Flucht* ausstrahlen: Die *zwei* ist hier empfunden im Sinn des *Daoismus*, in dem der *Taijitu*-Kreis eine Vereinigung bildet zwischen *Yin* und *Yang*, und - besonders wie bei den *Dioskuren* der griechischen Mythologie - als Symbol der Harmonie. Auch die Zahl *sieben* ist mythologisch geprägt: sie nimmt in fast allen Kulturen eine Sonderstellung ein, sehr oft als Glückssymbol. *Flucht* und die Sehnsucht nach *Frieden* waren daher auch die Namensgeber für die Natursteine des Hains.



Ernst Löschner, 31. Jänner 2018

im Namen des Vorstandes von *Alpine Peace Crossing* – Verein für Sozial- und Flüchtlingshilfe, in Abstimmung mit dem *Nationalpark Hohe Tauern Salzburg*

In Vorbereitung: Biographien der einzelnen Widmungsträger*innen
Jede/r von ihnen wird gebeten, dazu ein Foto und einen Kurztext zur Biographie
(3-5 Zeilen) an office@alpinepeacecrossing.org zu senden.

Ebenso willkommen sind „Testimonial“s, in denen sowohl die Geehrten wie die
Stifter*innen ihre persönlichen Gedanken und Wünsche zum *Hain der Flucht*
zum Ausdruck bringen, die ebenfalls auf unserer Homepage veröffentlicht
werden.

Die ersten Biographien und Testimonials können bereits eingesehen werden:
<http://alpinepeacecrossing.org/hain-der-flucht-widmungstraegerinnen/>

Anhänge

Anhang I: Festakt 17. Oktober – Programm sowie Links zu Bericht und Videos

Anhang II: Stiftungsbeiträge für Widmungsträger

Anhang I



HAIN DER FLUCHT FESTAKT

Krimmler Achenal
17.Oktober 2017

7x7= 49 Bäume und zwei Natursteine wurden im Rahmen eines **inter-religiösen Festakts** eingeweiht.

Programm

10:30 Uhr - gemeinsame Wanderung (30 Minuten) vom Krimmler Tauernhaus zur Äußeren Anlassalm/Almwiese

11:15 Uhr

Begrüßung: Erich Czerny

Grußworte: Marko Feingold

Lesung: Daniel Keberle aus „Die Bricha“ von Asher Ben-Natan

Planung und Widmung *Hain der Flucht*: Ernst Löschner und Judith Forthuber

Eröffnungsrede: Astrid Rössler

Inter-Religiöse Einweihung: Franz Lackner, Olivier Dantine,
Alexander Lerner, Geshe Tenzin Dargye

Musikalische Umrahmung: Wilfried Rohm

Moderation: Petra Navara

Auf der APC-Homepage findet sich ein ausführlicher Bericht über den Festakt mit Zitaten aller Mitwirkenden: http://alpinepeacecrossing.org/wp-content/uploads/2016/10/HAIN-DER-FLUCHT-BerichtFestakt_final1611.pdf sowie das Video von Guy Shachar <https://www.youtube.com/watch?v=KWCN8zHh8hU>

Mitwirkende

Astrid Rössler: Landeshauptmann-Stellvertreterin der Salzburger Landesregierung und Ressort-zuständig für den Nationalpark Hohe Tauern. Sie hielt die Eröffnungsrede beim 8. Alpine Peace Crossing im Juni 2014. Gemeinsam mit APC wurde vom Nationalpark Hohe Tauern 2012 das Projekt der „Friedenspyramiden“ entlang des Fluchtweges von 1947 verwirklicht.

Marko Feingold: Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg. Er hat 1947 den Fluchtweg über den Krimmler Tauern für 5000 jüdische Männer, Frauen und Kinder ausgekundschaftet. Erstes Ehrenmitglied von APC. Er hat seit 2007 jedes Jahr als Ehrengast bei allen APC-Veranstaltungen teilgenommen (nunmehr im Alter von 104 Jahren!) und seine persönlichen Erinnerungen als Überlebender von vier Konzentrationslagern eingebracht.

Daniel Keberle: österreichischer Schauspieler. Er hat im Personenkomitee den von Alpine Peace Crossing initiierten *Aufruf für eine menschliche Flüchtlings-politik* (Petition „*Gegen Unmenschlichkeit*“) mit einem persönlichen Zitat unterstützt. APC-Mitglied.

Lesung aus „Die Bricha – Ein Fluchthelfer erinnert sich“ (insb. über den Krimmler Tauern, 1947), von **Asher Ben-Natan** (erschienen 2005): Geboren als Arthur Piernikarz 1921 in Wien, floh er 1938 nach Palästina. Nach Kriegsende verhalf er – wieder in Wien - als Leiter der österreichischen Zweigstelle der Beriha (Bricha) unzähligen Juden zur Emigration. Von 1965 bis 1969 war er der erste israelische Botschafter in Deutschland. Asher Ben-Natan verstarb 2014. Eine APC-Delegation aus Österreich konnte im Dezember 2007 noch einen Abend mit ihm in Tel Aviv verbringen.

Franz Lackner: Erzbischof von Salzburg und Primas Germaniae; sein Vorgänger Erzbischof Alois Kothgasser war anlässlich der Gründung von Alpine Peace Crossing Mitglied des Ehrenkomitees.

Olivier Dantine: Superintendent der Diözese Salzburg und Tirol. Er hat im Personenkomitee den von Alpine Peace Crossing initiierten *Aufruf für eine menschliche Flüchtlingspolitik* (Petition „*Gegen Unmenschlichkeit*“) mit einem persönlichen Zitat unterstützt.

Alexander Lerner: Kantor der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, mit der schon seit 10 Jahren eine enge Verbindung zu Alpine Peace Crossing besteht. Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg war Mitglied des Ehrenkomitees zur Gründung von APC im Jahr 2007. Raimund Fastenbauer, Generalsekretär des Bundesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden Österreichs, ist seit vielen Jahren APC-Mitglied. Beim 1. Alpine Peace Crossing 2007 hat er bei der Einweihung des Gedenksteins in Saalfelden beim ehemaligen Lager „Givat Avoda“ *Zur Geschichte der Fluchtbewegung durch Österreich nach Israel und ihrer Bedeutung bis heute* gesprochen.

Geshe Tenzin Dargye: als Geshe-la buddhistischer Würdenträger und Mönch, ehemaliger Schüler des Dalai Lamas, Leiter des Tibet-Zentrums in Österreich. APC veranstaltete gemeinsam mit ihm das Besuchsprogramm für seine Heiligkeit den 14. Dalai Lama am 21.05.2012 in Salzburg. Geshe-la war Ehrengast beim 6. APC im Juni 2012 mit dem Schwerpunkt „Tibetische Flüchtlinge“.

Erich Czerny: Bürgermeister von Krimml. Seit 2007 eng mit Alpine Peace Crossing verbunden. Als ehemaliges Vorstandsmitglied ist er ein starker Unterstützer der Ziele von APC.

Wilfried Rohm: Pädagoge an der HTL Saalfelden und Lehrbeauftragter für Mathematik an der Universität Salzburg. APC-Mitglied und Programmdirektor beim 2. Schüleraustausch von Alpine Peace Crossing im Jahr 2014 mit einer israelischen Schule. Gemeinsame Teilnahme mit seinen HTL-Schülern am 7. APC im Jahr 2013.

Judith Forthuber: Mitglied des Vorstandes von APC. Sie hat maßgeblich bei der Entstehung und Ausgestaltung des „Hain der Flucht“ mitgewirkt.

Ernst Löschner: ehemaliger Bankdirektor, Gründer (2007) und seitdem Vorsitzender des Vorstandes von Alpine Peace Crossing – Verein für Sozial - und Flüchtlingshilfe.

Petra Navara: ehemalige Journalistin und NGO-Geschäftsführerin, Generalsekretärin von Alpine Peace Crossing.



17.10.2017: Festakt mit feierlicher inter-religiöser Einweihung

Sitzend: Marko Feingold (neben dem „Friedensstein Windbachfall“)
Stehend (von links nach rechts): Geshe Tenzin Dargye, Christian Walch (Pfarrer von Krimml),
Olivier Dantine, Franz Lackner, Petra Navara, Judith Forthuber, Ernst Löschner, Astrid Rössler,
Alexander Lerner, Wilfried Rohm

EL: 31.1.2018

Anhang II

STIFTUNGSBEITRÄGE

als Anerkennung für

WIDMUNGSTRÄGER

Alpine Peace Crossing (APC) und der *Nationalpark Hohe Tauern* (NPHT) haben eine schlichte Form der Installation des *Hain der Flucht* vereinbart: Lediglich ein 3-seitiges Prisma mit einem kurzen Text auf Deutsch, Englisch und Italienisch markiert das Zentrum des Hains. Besucher*innen sind eingeladen, ihre Gedanken in einem integrierten „*Hain-Buch*“ festzuhalten.

Der APC-Vorstand hat die Liste der Widmungsträger*innen in einem umfassenden Prozess erstellt. Alle genannten (noch lebenden) Personen haben ihrer Ehrung zugestimmt.

Die einzelnen Bäume und Natursteine tragen vor Ort keine Namen. Die Widmungsträger*innen stellen wir nach und nach individuell mit ihren Kurzbiographien auf unserer Webseite¹ vor. Die *Hain der Flucht*-Seite wollen wir als lebendige Plattform einrichten, die neue Namen aufnimmt und herausragendes Engagement im Dienste der Menschlichkeit vorstellt. Besucher*innen der Seite finden hier auch die Einträge vom *Hain-Buch*, die laufend übertragen werden.

Mitteleinsatz

Die Errichtung des Hains erfolgte bewusst kostensparend: Wir wählten junge Bäume niedriger Höhe und Mitglieder und Freunde von APC halfen ehrenamtlich oder zu symbolischen Honoraren bei der Errichtung der Installation. Die Gesamtkosten für den Hain der Flucht (Planung, Fertigung von Prisma und Hain-Buch, ökologische Bauaufsicht, Pflanzen, Einweihung) beliefen sich auf rund € 23.000, die laufenden Kosten für die Erhaltung und Pflege des Hains sind mit € 1.500 p.a. kalkuliert.

Alpine Peace Crossing hat sämtliche Auslagen aus Eigenmitteln (nicht-gewidmeten Spenden) vorfinanziert, weil wir den Hain als Instrument zur Sensibilisierung der Gesellschaft für die Themen Flucht und Migration verstehen. Das primäre Anliegen von APC ist die Linderung der Not von sozial Benachteiligten und Flüchtigen sowie deren Integration, weshalb wir den Aufwand ausgleichen und für Sozialprojekte einsetzen wollen.

¹ <http://alpinepeacecrossing.org/hain-der-flucht-widmungstraegerinnen/>

Für einen Namen stiften

Zur (Re)-Finanzierung der Kosten sind wir auf Zuwendungen und Stiftungsbeiträge angewiesen.

Der Vorstand von APC bietet dazu privaten wie für institutionellen Sponsoren die Möglichkeit, der Leistung von Widmungsträger*innen ihrer Wahl Referenz zu erweisen: In einem „Testimonial“ und im Wege eines Stiftungsbeitrages würdigen Stifterinnen und Stifter die geehrten Persönlichkeiten und tragen gleichzeitig zur Finanzierung und Erhaltung des Hain der Flucht bei.

Gestiftet kann aber auch für einen ganzen Baum oder einen Stein werden:

Gewidmet für	Private Spende	Institutioneller Beitrag
einen Namen	150 €	500 €
einen Baum	400 €	1.500 €
einen Stein	1.500 €	3.000 €

Quid pro quo

Wie die Widmungsträger*innen stellen wir nach und nach auch die Stifterinnen und Stifter mit ihren Wortspenden auf unserer Webseite vor² (wenn gewünscht auch mit Nennung ihres Finanzierungsbeitrags). So werden sozial engagierte Persönlichkeiten sichtbar, die beispielhaft für unsere Gesellschaft wirken.

Wenn Sie Teil dieser Initiative sein wollen, wählen Sie den/die Namen, Baum oder Stein, den Sie mit Ihrem Beitrag übernehmen wollen.

Überweisungen bitte auf unser APC-Konto:

Alpine Peace Crossing

IBAN: AT24 3502 8000 0002 6609

BIC: RVSAAT2SO28

Verwendungszweck: Hain der Flucht - Widmung für [Name/n, Baum, Stein]³

Alle Stifter*innen und Widmungsträger*innen erhalten eine Urkunde des APC-Vorstandes als Zeichen des Dankes und der Anerkennung.

Alle Spenden sind (in Österreich) steuerlich absetzbar. APC ist als „begünstigter Empfänger“ beim Bundesministerium für Finanzen mit der Nummer SO-2150 registriert und trägt seit 2016 das Österreichische Spendengütesiegel 06060.

EL: 31. Jänner 2018

² Textbeiträge für die Website bitte an office@alpinepeacecrossing.org.

³ Die Stifter*innen geben ihre Zustimmung, Überschüsse aus der Hain der Flucht-Stiftungsaktion für statutenkonforme Sozialhilfeprogramme von APC einzusetzen.